

Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michew,
Wien, I., Neues Rathaus.

21. Jahrgang, Wien, Dienstag, 22. Jänner 1918. Nr. 22.

Brauhaus der Stadt Wien. Durch die der Brauhausindustrie gesetzlich auferlegten Beschränkungen wurde auch das Brauhaus der Stadt Wien betroffen. Die Biererzeugung ging von 178.353 hl im Verwaltungsjahre 1915/16 auf 42.444 hl, im Jahre 1916/17 zurück. Der Bierverkauf ging in derselben Zeit auf 90.054 hl gegenüber 242.000 im letzten Friedensjahr zurück. Der Betrieb der Oekonomie Wahlhof ergab im Jahr 1916/17 einen Abgang von 92.378 Kronen, während das Brauhaus ein Ergebnis von 120.600 Kronen hatte, so dass sich der Reingewinn des ganzen Unternehmens mit 51.238 Kronen beziffert. Der ungünstige Erfolg der Oekonomie Wahlhof ist auf die teuren Einkaufspreise der Kälberkühe bei wesentlich gedrückten Verkaufspreisen für das abgemolkene und requirierte Vieh und auf die infolge der grossen Dürre eingetretene Missernte und Futtermittelnot zurückzuführen, wodurch nicht nur das Ertragnis des Feldbaues herabgedrückt, sondern auch der Molkereibetrieb arg in Mitleidenschaft gezogen wurde. Eine besondere Verstärkung erfuhr die Futtermittelnot durch den Ausfall der Brautreibern, deren Menge im Vorjahre immer noch beträchtlich war, im Betriebsjahr aber für den Futterbedarf der Oekonomie nicht mehr in Betracht kam. Der Stadtrat hat den Rechnungsabschluss nach einem Antrage des VB. Rain genehmigt.

Lagerhaus der Stadt Wien. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Firma „Lagerhaus der Stadt Wien“ mit Rücksicht auf die bedeutende Erweiterung dieses Unternehmens und die im Kriege erfolgte Angliederung neuer grosser Betriebe (Kühlagerhaus; Lagerhäuser im Freudensauer Winterhafen, Speicher Zwischenbrücken) in „Lagerhäuser der Stadt Wien“ abzuändern.

Bezirksratssitzung. Die Bezirksvertretung Mariahilf hält am Donnerstag 24. d.M. 5 Uhr nachmittags eine Sitzung ab.

Ein Sänger - Veteran gestorben. Am 20. d.M. starb hier im hohen Alter von 83 Jahren das älteste Mitglied des Wiener Sängerbundes, Herr Josef Hofer, Buchhalter i.R. und Besitzer der Ehren - Medaille für 40 jährige treue Dienste. Er gehörte dem Bunde durch volle 60 Jahre als ausgezeichnete Sänger und geradezu vorbildlicher Treue an. Das Leichenbegängnis findet Mittwoch, 23. d.M. 2 Uhr nachmittags vom Trauerhause 7. Westbahnstrasse 4 aus statt. Die Einsegnung erfolgt in der Pfarrkirche zu St. Laurenz aus dem Schottenfelde.

Ernennungen. Der Stadtrat hat dem Primararzt des Kaiser Franz Josef Kinderhospizes in Sulzbach Dr. Eduard Prohaska in die 7. Rangklasse, befördert, Dr. Ferdinand Steiger wurde zum städtischen Arzt 1. Klasse, Philipp Kurfürst zum Kanzlei - Offizial, Leopold Riegler zum Steueramts - Akzessisten ernannt.

Wissenschaftlicher Verein „Skiptikon“. Dieser Verein veranstaltet am 26. d.M. 7 Uhr abends im Festsale der Bürgerschule 1. Stubenbastei 3, einen Lichtbildvortrag des Kaiserl. Rates Ernst Krahl „6 Klöster Niederösterreichs“. Nach dem Vortrag Generalversammlung.

Städtische Strassenbahnen. Zur leichteren Ermöglichung des Umkehrens der Züge der Linie 2 wird unter Benützung der Gartenanlage zwischen der Franzensbrückenstrasse Hauptallee und dem Verbindungsweg zwischen Hauptallee und Franzensbrückenstrasse eine Geleisschleife angelegt, die Kosten belaufen sich auf 163.000 Kronen.

Säuberung der Bürgersteige vom Kot. Gelegentlich des eingetretenen Tauwetters ist vielfach wahrzunehmen, dass die Bürgersteige nicht oder nur sehr mangelhaft vom Kote gesäubert werden. Unter Hinweisung auf die Bestimmungen der Magistrats - Kundmachung vom 8. April 1903 hat sich der Magistrat an den Zentralverband der Hausbesitzer - Vereine und den Hausbesorger und Fortierverein mit der Aufforderung gewendet, der Reinigung der Bürgersteige vom Kote ihr volles Augenmerk zuzuwenden.

Aus dem Stadtrate. Nach einem Antrage des StR. von Steiner wird die endgültige Uebernahme der dänischen Decken - Aktion durch den Kriegerheimstätten - Fond zur Kenntnis genommen und aus diesem Anlasse dem Verwalter des städtischen Asyl und Werkhauses August Decker und dem Rechnungsoberrvidenten Matthäus Huber, welche bisher die Arbeiten dieser Aktion geleitet haben, der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

Nach einem Antrage des StR. Schmid wird die Stelle eines rechtskundigen Beamten bei den städtischen Elektrizitätswerken systemisiert.

Nach einem Antrage des StR. Tomola wird das vom Schulverein herausgegebene „Jahresbüchlein für die deutsche Jugend“ Jahrgang 1917/18 wie alljährlich in einer Auflage von 100.000 Exemplaren zum Verteilen an die Schuljugend mit dem Kostenbetrage von 14.000 Kronen angekauft.

Nach einem Antrage des StR. Dechant wurde die Abteilung der dem Ernst Hochmuth gehörigen Liegenschaft 18. Pötzleinsdorf, E.Z. 103 Pötzleinsdorferstrasse 120 auf 3 Baustellen und einen Baustellenteil genehmigt.

Der Streik in der Hauptwerkstätte der Strassenbahn. Der Stadtrat hat heute nach einem Berichte des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner über die Bitte der Vertrauensmänner der Arbeiter der Hauptwerkstätte der städtischen Strassenbahnen beschlossen, jenen Arbeitern, welche am Donnerstag den 17. und Samstag den 19. Jänner nicht gearbeitet haben, mit Rücksicht auf die besonderen ausserordentlichen Verhältnisse und bei dem Umstande als diese Arbeiter dem Bürgermeister jetzt ihre volle Arbeitswilligkeit bekundeten, ausnahmsweise und ohne Präjudiz für die Sitzung den für diese Tage entfallenden Lohn zu gewähren.

Von der Hochquellenleitung. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Zatzka den Kostenvorschlag der Bauabteilung 2 der zweiten Hochquellenleitung über die allgemeinen Auslagen, über die Auslagen für die Vorarbeiten bei dem weiteren Ausbau der Wiener Verteilungsanlagen und für den Probetrieb des selbsttätigen Habewerkes Laaerberg und der Rohrprüfungsanstalt in Baumgarten mit dem Gesamtbetrage von 45.000 Kronen genehmigt.